

A high-angle, blurred photograph of a large crowd of people walking in various directions on a light-colored floor. The motion blur creates a sense of a busy, active environment.

KPS

KONZERN
HALBJAHRESBERICHT 2016/2017

_ INHALT

1. An die Aktionäre	5
1.1 Geschäftsentwicklung im Überblick	6
1.2 KPS am Kapitalmarkt	6
2. Zwischenlagebericht	9
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchen- bezogene Rahmenbedingungen	10
2.2 Ertragslage	12
2.3 Vermögenslage KPS-Konzern	14
2.4 Finanzlage KPS-Konzern	15
2.5 Mitarbeiter	15
2.6 Nachtragsbericht	16
2.7 Chancen- und Risikobericht	16
2.8 Prognosebericht	16
3. Zwischenabschluss	19
3.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
3.2 Konzern-Bilanz	22
3.3 Konzern-Kapitalflussrechnung	24
3.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
3.5 Segmentberichterstattung	28
3.6 Ausgewählte Anhangangaben für das erste Halbjahr des Geschäfts- jahres 2016/2017	30

A blurred, high-angle photograph of a modern office hallway. Two men in dark suits are walking away from the camera towards the end of the corridor. The ceiling features a complex, geometric lighting fixture with multiple rectangular panels. The overall atmosphere is professional and bright.

KPS KONZERN

1. AN DIE AKTIONÄRE
2016/2017

1.1 Geschäftsentwicklung im Überblick

KPS konnte von der konjunkturellen sowie branchenspezifischen Entwicklung deutlich profitieren und Umsatz sowie Ertrag im ersten Halbjahr 2016/2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich steigern. Wesentlicher Treiber für das Wachstum war unter anderem das Vertrauen namhafter Kunden aus dem Bereich Handel und Konsumgüterindustrie mit zunehmender Nachfrage nach hoch integrierten Transformationslösungen. Darüber hinaus haben ein optimales Auslastungsmanagement unserer Beraterinnen und Berater sowie ein effizientes Kostenmanagement zur guten Ertragslage der KPS beigetragen.

1.2 KPS am Kapitalmarkt

Kursentwicklung der KPS-Aktie

Das Börsenjahr 2016 endete nach einem starken vierten Quartal versöhnlich für die internationalen Aktienmärkte. Auch der DAX legte zu und erreichte in einem herausfordernden Umfeld einen Wertzuwachs von 9,2 % im Gesamtjahr 2016. Der US-Aktienmarkt konnte trotz einer hohen Bewertung sogar einen zweistelligen Anstieg verzeichnen. Insbesondere der Wahlsieg von Donald Trump beflügelte mit einem unerwarteten Stimmungsumschwung und in Verbindung mit guten Konjunkturdaten die Aktienmärkte. Die Börsen der Schwellenländer glänzten ebenfalls mit einer positiven Wertentwicklung. Mit Rückenwind durch die weltweit gute Konjunktur legten die Aktienmärkte einen positiven Jahresauftakt 2017 hin. Dabei konnten weder die Zinserhöhung der US-Notenbank im März noch steigende Renditen an den Rentenmärkten oder eine unberechenbare Amtsführung des neuen US-Präsidenten die Aktienmärkte aus der Ruhe bringen.

Die Aktie der KPS AG übertraf im ersten Halbjahr 2016/2017 die Entwicklung des DAX deutlich und verzeichnete im Berichtszeitraum einen Kursgewinn von 30,1 %. Dabei verlief die Kursentwicklung im zweiten Quartal 2016/2017 mit einem Zuwachs von 18,2 % besonders positiv. Der DAX verzeichnete im gesamten Zeitraum vom 01. Oktober 2016 bis 31. März 2017 ein Plus von 17,1 %. Am 04. Oktober 2016 starteten die Anteilsscheine der KPS AG

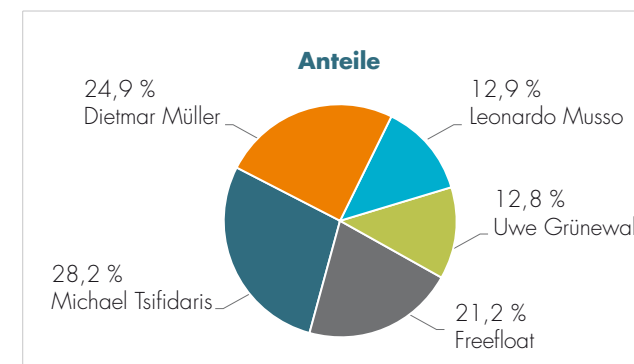
mit einem Kurs von 13,50 Euro in den Handel. Nach ihrem Tiefstand bei 11,56 Euro am 07. Oktober 2016 konnte die KPS-Aktie am 11. Januar 2017 bei 18,69 Euro ihren Höchststand im Berichtszeitraum markieren. Der Handel mit Aktien der KPS AG beendete das Berichtshalbjahr 2016/2017 bei einem Schlusskurs von 17,60 Euro am 31. März 2017.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der KPS-Aktie an allen deutschen Handelsplätzen betrug im Berichtszeitraum 24.443 Stück (Vorjahr: 14.604 Aktien). Die Marktkapitalisierung der KPS AG stieg infolge der positiven Kursentwicklung zum 31. März 2017 auf 658,5 Mio. Euro auf der Basis von 37.412.100 Aktien. Zum 31. März 2016 lag der Börsenwert bei 284,0 Mio. Euro bei einem Halbjahresschlusskurs von 8,35 Euro und 34.011.000 Aktien (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen).



Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der KPS AG hat sich zum Ende des ersten Halbjahres 2016/2017 nicht wesentlich verändert und ist weiterhin geprägt durch die vier Unternehmensgründer, die über die Mehrheit der Stimmrechte verfügen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Michael Tsifidaris besitzt 28,2 % der Anteile am Unternehmen. Über 24,9 % der Stimmrechtsanteile verfügt Vorstand Dietmar Müller, Vorstand Leonardo Musso über 12,9 %. Aufsichtsrat Uwe Grünewald besitzt 12,8 % des stimmberechtigten Grundkapitals. 21,2 % der KPS-Aktien befinden sich im Streubesitz.



Investor Relations

Die KPS AG informierte im ersten Halbjahr 2016/2017 über die gesetzlichen und börsenrechtlichen Berichtspflichten hinausgehend institutionelle Investoren, Finanzanalysten und private Aktionäre unverzüglich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über Vorgänge von Bedeutung für die Kursentwicklung des Unternehmens. Am 09. Dezember 2016 beantragte die KPS AG die Zulassung zum Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Mit Wirkung zum 23. Dezember 2016 wurde der Wechsel vom General Standard in den Prime Standard vollzogen. Durch die Erfüllung der höchsten Transparenzstandards stiegen die Attraktivität der KPS-Aktie für institutionelle Investoren und die Aufmerksamkeit bei Privatanlegern. Darüber hinaus erfüllt die KPS AG mit der Zulassung zum Prime Standard eine Voraussetzung für eine mögliche Aufnahme der KPS-Aktie in einen Auswahlaktienindex der Deutschen Börse AG.

Im Berichtszeitraum tauschte sich der Vorstand der KPS AG aktiv mit der Finanz- und Wirtschaftspresse zur Darstellung des Unternehmens gegenüber dem Kapitalmarkt aus. Darüber hinaus präsentierte der Vorstand der KPS AG im November 2016 die Unternehmensentwicklung und -strategie auf Roadshows an den europäischen Finanzplätzen, darunter in London, Paris und Zürich sowie in Frankfurt und München. Um die Kommunikation mit Kapitalmarktteilnehmern weiter zu intensivieren, nutzte die KPS AG erstmalig die Möglichkeiten einer Telefonkonferenz mit Kapitalmarktteilnehmern im Rahmen der Bekanntgabe der Zahlen zum 1. Quartal 2016/2017.

Die Oddo Seydler Bank AG fungiert als Designated Sponsor in der Bereitstellung verbindlicher Geld- und Briefkurse und sorgt für eine angemessene Liquidität und entsprechende Handelbarkeit der KPS-Aktie. Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern auf der Investor-Relations-Sektion der Homepage unter www.kps.com/de.investor-relations.html zur Verfügung.

Analystenresearch

Die Entwicklung der KPS-Aktie wird kontinuierlich von dem Investmenthaus GBC Research sowie von den renommierten Bankhäusern Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und Oddo Seydler Bank AG analysiert und bewertet. In ihren aktuellen Studien zur Entwicklung des Geschäftsverlaufs und den Perspektiven des Unternehmens bekräftigten die Analysten ihre Empfehlungen zum Kauf der KPS-Aktie einstimmig. Mit Blick auf die Digitalisierung des Handels rechnet Matthias Greiffenberger von GBC Research mit weiter zweistelligen Wachstumsraten und hat im Research vom 10. Februar 2017 die Kaufempfehlung mit einer Anhebung des Kursziels auf 18,00 Euro bestätigt. Mirko Maier, Investment-Analyst der LBBW, hat die KPS AG in seiner Einschätzung vom 11. Februar 2017 infolge des gelungenen Jahresauftakts bei einem Kursziel von 16,75 Euro auf Kaufen hochgestuft. Oddo-Seydler-Analyst Henning Steinbrink hat in seinem Bericht vom 16. Mai 2017 das Kursziel durch Wachstumsimpulse aus der erfolgreichen Internationalisierungsstrategie auf 17,30 Euro angehoben.



KPS KONZERN

2. ZWISCHENLAGEBERICHT
2016/2017

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Weltwirtschaft

Die globale Konjunktur hat sich mit der seit langem erwarteten Erholung in Industrie und Handel bereits im zweiten Halbjahr 2016 aufgehellt. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) soll sich das Wachstum 2017 auf 3,5 % weiter fortsetzen – nach einem Anstieg von 3,1 % im Jahr 2016. Damit hoben die IWF-Experten ihre Prognose vom Januar 2017 von 3,4 % für das laufende Jahr leicht an. Mit der unerwartet starken Entwicklung im zweiten Halbjahr 2016 erwartet der IWF insbesondere eine zunehmende Erholung der fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Auch in Europa verbesserte sich der Ausblick infolge der zunehmenden Erholung der Weltwirtschaft. Die Konjunkturbeschleunigung erstreckte sich nach Einschätzung des IWF aber nicht nur auf die Industriestaaten, sondern auch auf Schwellen- und Entwicklungsländer. Für 2018 erwartet der IWF unverändert ein Plus der globalen Konjunktur von 3,6 %.^{1 2 3}

Eine gesteigerte wirtschaftliche Aktivität und die Aussicht auf eine robustere Nachfrage bestimmten im Wesentlichen die positive Entwicklung der Weltwirtschaft. Die Kapitalmärkte verzeichneten davon geprägt sowohl in den Schwellen- und Entwicklungsländern als auch in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften deutliche Zuwächse. Der Wachstumstreiber in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften war im Wesentlichen die Prognoseanhebung für die Vereinigten Staaten. 2016 war in den USA noch ein schwächeres Wachstum infolge von Vorratsanpassungen und Investitionszurückhaltungen zu verzeichnen. In den Schwellen- und Entwicklungsländern soll die Konjunktur ebenfalls deutlich anziehen. Gerade die angespannte wirtschaftliche Lage der Rohstoff exportierenden Ländern soll sich durch die teilweise Erholung der Preise seit dem Frühjahr 2016 allmählich verbessern. Für China wird ein anhaltend starkes Wachstum erwartet.^{4 5}

Besonders deutlich ist die konjunkturelle Beschleunigung in den USA ausgefallen. Die US-amerikanische Wirtschaft fasste im zweiten Halbjahr 2016 wieder Tritt. Insbesondere die Ausrüstungs-

investitionen legten wieder zu, die zuvor vier Quartale in Folge zurückgegangen waren. Neben dem privaten Konsum sollen im laufenden sowie im kommenden Jahr auch die privaten Investitionen wieder deutlich zunehmen. Für die Vereinigten Staaten ist 2017 und 2018 mit Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 2,3 % beziehungsweise 2,5 % zu rechnen. 2016 stand noch ein geringeres Wachstum von 1,6 % zu Buche.^{6 7}

Die mittelfristig überwiegenden Wachstumsrisiken könnten eine weitere Erholung der Weltwirtschaft ausbremsen. Dazu gehören vor allem in den entwickelten Volkswirtschaften ein niedriges Produktivitätswachstum, eine hohe Einkommensungleichheit und die Zunahme protektionistischer Tendenzen. In den Schwellen- und Entwicklungsländern sind die nach wie vor niedrigen Rohstoffpreise und strukturellen Schwachstellen der Staatshaushalte die größten Herausforderungen. Risiken resultieren zudem aus der Wirtschaftspolitik in den USA und in China. Nach der Einleitung der Zinswende durch die US-amerikanische Notenbank ist eine weitere Aufwertung des US-Dollars möglich, da die Europäische Zentralbank gegenwärtig keine Zinserhöhung in Aussicht stellt. Durch einen schnellen Zinsanstieg in den Vereinigten Staaten könnten sich die Finanzierungsbedingungen verschlechtern und der Kurs des US-Dollars weiter nach oben getrieben werden. Unterdessen setzt China die Neuausrichtung der Wirtschaft fort, die sich in einem zunehmenden Anteil des Dienstleistungssektors am Bruttoinlandsprodukt und in einem rückläufigen Leistungsbilanzüberschuss zeigt. Das Wachstum resultiert indes aus einer rasanten Ausweitung des inländischen Kreditvolumens. Dadurch besteht mittelfristig ein Risiko für die finanzielle Stabilität in China, das auf weitere Länder übergreifen könnte.^{8 9}

2.1.1 Entwicklung im Euroraum

Die Konjunktur im Euroraum setzte ihren bereits zweieinhalb Jahre dauernden moderaten Aufschwung fort und soll laut der Gemeinschaftsdiagnose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute 2017 um 1,8 % zulegen. Im zweiten Halbjahr 2016 wurde das Wachstum vor allem vom Binnenkonsum getragen. Der private Verbrauch erhöhte sich erneut deutlich. Infolge steigender Beschäftigung und gesunkener Energiepreise nahmen die Realeinkommen

kräftig zu, aber auch der staatliche Konsum zog im Jahr 2016 an. Die Bruttoanlageinvestitionen hingegen expandierten trotz anhaltend günstiger Finanzierungsbedingungen nur moderat. Zudem konnte sich der Außenhandel im vierten Quartal deutlich erholen. Nachdem sich bereits im Jahresverlauf 2016 die Energiepreise erhöht hatten, überstieg das Preisniveau in den ersten beiden Monaten 2017 das Vorjahresniveau beträchtlich. Die Inflation im Euroraum wird, abgesehen von den temporären Effekten der Ölpreisentwicklung, weiterhin deutlich unter dem Ziel der Notenbank liegen. Für den Euroraum rechnen die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrer Gemeinschaftsdiagnose nicht mit Zinserhöhungen im Prognosezeitraum. Allerdings sollen die Anleihekäufe ab 2018 nach und nach beendet werden. Der inländische Konsum in der Eurozone wird weiter von einer zunehmenden Beschäftigung und steigenden Einkommen getragen werden. Dabei zeigen sich die Verbraucher unbeeindruckt davon, dass die Kaufkraft der privaten Haushalte nicht mehr durch ein rückläufiges Preisniveau gestützt wird. Der Produktionsanstieg im Euroraum soll 1,7 % im Jahr 2018 betragen.¹⁰

2.1.2 Entwicklung in Deutschland

Die deutsche Wirtschaft befindet sich bereits im fünften Jahr in Folge in einem moderaten Aufschwung. Dabei nimmt die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung indes nur allmählich zu. Die konjunkturelle Dynamik ist laut Gemeinschaftsdiagnose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute im Vergleich zu früheren Aufschwungphasen gering. Der Konsum als Wachstumstreiber weist einen geringeren Einfluss auf als Investitionen und Außenhandel. Dementsprechend wurden auch die Unternehmensinvestitionen bislang nur sehr verhalten ausgeweitet. Dennoch haben die gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten laut der Gemeinschaftsdiagnose die Normalauslastung leicht überschritten. Im vergangenen Jahr kam die Expansion nach einer kräftigen ersten Jahreshälfte im dritten Quartal nahezu zum Stillstand. Die mit der Brexit-Entscheidung verbundene politische Unsicherheit bremste die Investitionsbereitschaft der deutschen Unternehmen nur vorübergehend. Im Schlussquartal stieg das Expansionstempo wieder etwas und eine Festigung der konjunkturellen Dynamik zeichnete sich ab. 2016 lag das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der Bundesrepublik Deutschland bei 1,9 %. Für das erste Quartal 2017 rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute der Gemeinschaftsdiagnose mit einer weiteren Steigerung der Wirtschaftsleistung in Deutschland. Auch verbesserte sich die Stimmung unter

den Unternehmen bis zuletzt weiter; die Lage wird nach dem Ifo Konjunkturtest im März 2017 so positiv eingeschätzt wie seit sechs Jahren nicht mehr. Die deutsche Wirtschaftsleistung wird demnach 2017 um 1,5 % zulegen. Bereinigt um die geringere Anzahl an Arbeitstagen ergäbe sich auch im laufenden Jahr ein Zuwachs von 1,8 %. Für 2018 wird eine Zunahme von 1,8 % erwartet. Damit haben die Institute ihre Einschätzung vom vergangenen Herbst für den Konjunkturverlauf leicht angehoben.¹¹

Außenhandel zieht mit verbesserter Weltkonjunktur an

2017 und 2018 werden die privaten Konsumausgaben laut der Gemeinschaftsdiagnose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute infolge der gestiegenen Energiepreise weniger stark zulegen. Die Exportwirtschaft hingegen soll getrieben vom Wachstum der globalen Konjunktur und der Abwertung des Euro wieder an Dynamik gewinnen. Auch die Investitionstätigkeit soll wieder stärker zum Produktionszuwachs beitragen. Die deutsche Wirtschaft wird demnach weiterhin mit einer Rate expandieren, die nur geringfügig unter dem Potenzialwachstum liegt. Damit verbunden ist eine kräftige Zunahme der Erwerbstätigkeit. Der Anstieg um rund 190.000 Personen im Schlussquartal markierte sogar den größten Wert seit acht Jahren. Auch 2017 und 2018 soll sich der Arbeitsmarkt laut der Gemeinschaftsdiagnose als sehr aufnahmefähig erweisen. Der demgegenüber geringere Rückgang der Arbeitslosigkeit resultiert aus einer deutlichen Ausweitung des Arbeitskräfteangebots. Neben der steigenden Erwerbsbeteiligung der deutschen Bevölkerung verzeichneten die Wirtschaftsforschungsinstitute eine fortsetzende Arbeitsmigration nach Deutschland und die zunehmende Teilnahme von Flüchtlingen am Arbeitsmarkt. Im Ergebnis fiel die Arbeitslosenquote 2016 auf 6,1 %. Im laufenden Jahr wird ein Rückgang auf 5,7 % und 2018 auf 5,4 % erwartet. Dabei profitieren die Beschäftigten durch weiter steigende Löhne von der Personalknappheit am Arbeitsmarkt.

Moderate Expansion der Ausrüstungsinvestitionen

2016 waren die privaten Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge nach einer Expansion zum Jahresauftakt merklich zurückgegangen. Laut der Gemeinschaftsdiagnose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute hatte sich vor allem die Ungewissheit über die Wirtschaftspolitik wichtiger Handelspartner der deutschen Exportwirtschaft dämpfend ausgewirkt. Zu Beginn des laufenden Jahres indes nahm die Investitionstätigkeit deutlich

1 <http://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2017/April/pdf/exesum.ashx>

2 <http://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2017/April/pdf/c1.ashx>

3 <http://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2016/12/27/A-Shifting-Global-Economic-Landscape>

4 <http://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2017/April/pdf/exesum.ashx>

5 <http://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2017/April/pdf/c1.ashx>

6 <http://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2017/April/pdf/exesum.ashx>

7 <http://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2017/April/pdf/c1.ashx>

8 <http://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2017/April/pdf/exesum.ashx>

9 <http://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2017/April/pdf/c1.ashx>

10 <https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/prognosezentrum/konjunkt/2017/gd-fruehjahr-2017-langfassung>

11 <https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/prognosezentrum/konjunkt/2017/gd-fruehjahr-2017-langfassung>

zu. Dieser Aufwärtstrend soll im weiteren Verlauf des Jahres anhalten. Die Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen weiter damit, dass die anziehende Auslandsnachfrage die Investitionsneigung der Unternehmen zusätzlich anregt, die sich in den deutlich verbesserten ifo Geschäftserwartungen der Investitionsgüterproduzenten bereits widerspiegelt. Die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung soll im Prognosezeitraum weiter überdurchschnittlich hoch bleiben. Zu betonen ist, dass Unternehmen mit der fortschreitenden Digitalisierung zunehmend Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie andere immaterielle Anlagegüter wie Software umlenken werden. Die Ausrüstungsinvestitionen insgesamt sollen im laufenden Jahr mit 0,5 % geringfügig zunehmen. Kalenderbereinigt ergäbe sich ein Anstieg von 1,3 %. Für das Jahr 2018 rechnen die Institute der Gemeinschaftsdiagnose mit 3,8 %.¹²

2.1.3 Branchenspezifische Entwicklung

Die Consultingbranche in Deutschland boomt. Nicht zuletzt der digitale Wandel treibt das Geschäft an, wie der Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) feststellt.¹³ Laut dem Marktforschungsunternehmen Lünendonk fehlen in Deutschland in Branchen wie der Industrieproduktion, Handel, Chemie/Pharma und Logistik noch immer die notwendigen Strukturen und die entsprechende Geschwindigkeit für die Entwicklung und Vermarktung digitaler Geschäftsmodelle und Innovationen. Damit herrscht Nachholbedarf gegenüber erfolgreichen Vertretern der Digitalisierung von Amazon bis Zalando. Unternehmen fahren aber zunehmend zweigleisig und etablieren neben den klassischen auch moderne Innovationsmethoden. Demnach entwickeln zwar 92 % der Unternehmen intern Innovationen, jedoch setzt die deutsche Wirtschaft mit 98 % nahezu vollständig auch auf die Kooperationen mit Partnern, um Innovationen zu entwickeln und auf ihre Marktreife vorzubereiten. Vor allem in Prozessverbesserungen oder Bindung von Kunden sehen die Unternehmen die Chancen der Digitalisierung.¹⁴

Der Umsatz der Consultingbranche in Deutschland stieg laut BDU 2016 um 7,4 % auf 29,0 Milliarden Euro. Zugleich brummt der Jobmotor: 2016 wurden rund 6.000 zusätzliche Arbeitsplätze in den Beratungsunternehmen geschaffen, davon 5.000 Consultants. Auch für das laufende Jahr 2017 bleiben die Unternehmensberater optimistisch. Erwartet wird ein Umsatzplus von 8,3 %. Die positive Geschäftslage und -aussicht wirkt sich auch auf das Recruiting der Consultingfirmen aus. Demnach planen 75 % der großen Unter-

nehmensberatungen im laufenden Jahr 2017 zusätzliche Senior- und Junior-Consultants einzustellen. Auch bei den mittelgroßen Consultingfirmen wollen rund zwei Drittel der Unternehmen ihre Beratungskapazitäten aufstocken.¹⁵

2.2 Ertragslage

Der KPS-Konzern konnte die für das erste Geschäftshalbjahr 2016/2017 von Aufsichtsrat und Vorstand vorgegebenen Unternehmensziele in vollem Umfang erreichen oder übertreffen.

Umsatz und vor allem das Ergebnis lagen deutlich über dem Vorjahr und auch über den Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017.

Gewinn- und Verlustrechnung KPS-Konzern nach IFRS (Kurzfassung)

in TEuro	2016/2017 1. Halbjahr	2015/2016 1. Halbjahr restated
Umsatzerlöse	82.833	68.832
aktivierte Eigenleistungen	1.301	0
Sonstige betriebliche Erträge	391	290
Materialaufwand	-35.861	-28.069
Personalaufwand	-25.767	-22.574
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.788	-7.304
Abschreibungen	-615	-572
Operatives Ergebnis (EBIT)	12.494	10.603
Finanzergebnis	-46	-55
Ergebnis vor Ertragsteuern*	12.448	10.548
Ertragsteuern	-2.148	-1.208
Ergebnis nach Ertragsteuern	10.300	9.340

* entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr

Zum Ergebnis des Geschäftshalbjahres haben erstmalig auch die Saphira Consulting A/S, Dänemark, die KPS B.V, Niederlande sowie die KPS Consulting Inc., USA beigetragen, die Geschäftszahlen sind deshalb nur eingeschränkt mit denen des Vorjahres vergleichbar. Der Beitrag der Gesellschaften zu den Umsatzerlösen und zum EBIT beträgt:

in TEuro

Gesellschaft	Umsatzerlöse	EBIT
Saphira Consulting A/S, Dänemark	1.910	179
KPS B.V., Niederlande	3.307	1.172
KPS Consulting Inc., USA	0	-12

Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 20,3 % auf 82,8 (Vorjahr: 68,8) Mio. Euro. Damit konnte die Gesellschaft die ursprünglichen Erwartungen übertreffen. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die Gewinnung von Transformationsprojekten bei namhaften Kunden aus dem Handel und der Konsumgüterindustrie.

Aktiviert Eigenleistungen

Im Geschäftshalbjahr wurden Eigenleistungen in Höhe von 1,3 (Vorjahr: 0,0) Mio. Euro aktiviert. Es handelt sich hierbei um selbst entwickelte immaterielle Vermögensgegenstände (Entwicklungskosten).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum Erträge aus betriebsbedingten Nebenleistungen, wie beispielsweise Weiterberechnungen und Erträge von Rückstellungsaufösungen. Insgesamt stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 0,3 Mio. Euro um 33,3 % auf 0,4 Mio. Euro.

Materialaufwand

Der Kostenverlauf hat sich im ersten Halbjahr 2016/2017 dem Geschäftsverlauf unter Berücksichtigung des deutlichen Umsatzanstiegs angepasst. Der Materialaufwand, der im Wesentlichen die Kosten für zugekaufte Fremdleistungen beinhaltet, erhöhte sich im Vergleich zum Umsatzanstieg im Berichtszeitraum überproportional um 27,8 % von 28,1 Mio. Euro auf 35,9 Mio. Euro.

Personalaufwand

Der Personalaufwand belief sich auf 25,8 (Vorjahr: 22,6) Mio. Euro und ist damit gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr unterproportional um 3,2 Mio. Euro bzw. 14,2 % gestiegen. Auch für diese Zunahme sind insbesondere der Umsatzanstieg und die damit einhergehende vermehrte Einstellung von Beratern im Rahmen des Mitarbeiteraufbaus als Grund zu sehen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 34,2 % auf 9,8 (Vorjahr: 7,3) Mio. Euro. Sie enthalten im Wesentlichen Reise- und KFZ-Kosten, nicht projektbezogene Fremdleistungen sowie Raum- und Betriebskosten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen lagen mit 0,6 Mio. Euro auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2015/2016 von ebenfalls 0,6 Mio. Euro.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Konzerns lag im ersten Halbjahr 2016/2017 bei 0,0 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert von -0,1 Mio. Euro verbessert.

Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag im Gesamtbetrag von 2,1 (Vorjahr: 1,2) Mio. Euro beinhalten laufende Aufwendungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Ergebnis nach Ertragsteuern

Der Konzernperiodenüberschuss stieg um 10,8 % von 9,3 Mio. Euro im Vorjahreshalbjahr auf 10,3 Mio. Euro im Geschäftshalbjahr 2016/2017.

Ermittlung des EBITDA

Das EBITDA erhöhte sich von 11,2 Mio. Euro im Vorjahr um 1,9 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Die EBITDA-Marge blieb im ersten Halbjahr 2016/2017 mit 15,8 % (Vorjahr: 16,3 %) annähernd gleich.

Ermittlung des EBIT

Das EBIT erhöhte sich von 10,6 Mio. Euro im Vorjahr um 1,9 Mio. Euro auf 12,5 Mio. Euro in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2016/2017. Dies entspricht einem Anstieg um 17,9 %. Bezogen auf den Umsatz von 82,8 (Vorjahr: 68,8) Mio. Euro blieb die EBIT-Marge mit 15,1 % gegenüber dem Vorjahreswert von 15,4 % annähernd gleich.

12 <https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/prognosezentrum/konjunkt/2017/gd-fruhjahr-2017-langfassung>
 13 <http://www.bdu.de/media/296131/gptw-wettbewerb-2017.pdf>
 14 <http://lunenendok.de/pressefeed/wie-digitalisieren-sie-ihre-business-lunenendok-trendstudie-zeigt-warum-sich-deutsche-unternehmen-bei-der-digitalisierung-schwertun>
 15 <http://www.bdu.de/media/278809/ergebnisse-marktstudie-unternehmensberatung-2017.pdf>

Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte wie auch das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,28 Euro in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2016/2017 gegenüber 0,28 Euro im Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Anzahl der Aktien durch die 2016 erfolgte Kapitalerhöhung um rund 3,4 Mio. Stück bzw. 10 % höher ist als im Vorjahreszeitraum.

2.3 Vermögenslage KPS-Konzern

Vermögenslage und Kapitalstruktur KPS-Konzern (Kurzfassung)

in TEuro	31.03.2017	30.09.2016 restated
Langfristige Vermögenswerte	47.834	41.653
Kurzfristige Vermögenswerte	59.290	53.449
Gesamtvermögen	107.124	95.102
Eigenkapital	68.813	58.394
Langfristige Schulden	3.918	2.115
Kurzfristige Schulden	34.393	34.593
Summe Schulden	38.311	36.708
Summe Eigenkapital und Schulden	107.124	95.102

2.3.1 Wertorientierte Konzernsteuerung

Im KPS-Konzern besteht ein Kontroll- und Steuerungssystem, das auf die Wertsteigerung des Gesamtkonzerns abzielt. Daraus abgeleitet werden die Zielsetzungen für die einzelnen Segmente und Konzernunternehmen. Die Steuerung erfolgt ausgehend vom Konzern über die Segmente bis auf die einzelnen Profit-Center-Ebenen. Die periodische Steuerung wird unter Berücksichtigung der durch die internationale Rechnungslegung definierten Bilanzierungs- und Bewertungsregeln durchgeführt. Als Kennzahlen für die Steuerung werden neben dem Umsatz und EBIT bestimmte segment- und profitcenterbezogene Kennzahlen verwendet.

2.3.2 Vermögenslage

Der gesteigerte Geschäftsumfang spiegelt sich in der Bilanzsumme wider. Diese beläuft sich zum 31. März 2017 auf 107,1 (Vorjahr: 95,1) Mio. Euro und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 12,6 % erhöht.

2.3.3 Entwicklung Vermögenswerte

Die mittel- bis langfristig gebundenen Vermögenswerte belaufen sich zum 31. März 2017 auf 47,8 (Vorjahr: 41,7) Mio. Euro. Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Geschäfts- bzw. Firmenwerte aus früheren Akquisitionen der KPS AG in Höhe von 35,8 (Vorjahr: 30,5) Mio. Euro, sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2,9 (Vorjahr: 2,0) Mio. Euro, Sachanlagen in Höhe von 1,1 (Vorjahr: 1,1) Mio. Euro sowie aktive latente Steuern in Höhe von 8,0 (Vorjahr: 8,0) Mio. Euro.

Die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen aus künftigen Fertigungsaufträgen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 45,3 Mio. Euro erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreswert von 36,3 Mio. Euro um 24,8 %.

2.3.4 Entwicklung Eigenkapital

Das den Aktionären der KPS AG zuzurechnende Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,4 Mio. Euro erhöht und weist zum 31. März 2017 einen Wert in Höhe von 68,8 (Vorjahr: 58,4) Mio. Euro aus. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich im Berichtszeitraum von 61,4 % auf 64,2 %. Zur detaillierten Erläuterung wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

2.3.5 Entwicklung Schulden

Die langfristigen Schulden betreffen passive latente Steuerverbindlichkeiten und langfristige Rückstellungen in Höhe von 3,9 (Vorjahr: 2,1) Mio. Euro. Darin enthalten sind ergebnisabhängige Kaufpreistraten aus der Übernahme der Saphira Consulting A/S, Dänemark, Rückstellungen für ein Bonusprogramm für die Vice Presidents sowie Pensionsrückstellungen. Weitere langfristige Schulden bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Die kurzfristigen Schulden haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag geringfügig um 0,2 Mio. Euro vermindert und betragen 34,4 (Vorjahr: 34,6) Mio. Euro. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Stichtag 31. März 2017 nicht (Vorjahr: 0). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 1,4 Mio. Euro auf 12,1 (Vorjahr: 10,7) Mio. Euro.

2.4 Finanzlage KPS-Konzern

Finanzlage und Investitionen

Das Finanzmanagement bei KPS hat grundsätzlich das Ziel, die Liquidität des Unternehmens jederzeit sicherzustellen. Es umfasst Kapitalstruktur-, Cash- und Liquiditätsmanagement. Mit den im abgelaufenen Geschäftshalbjahr 2016/2017 erwirtschafteten Ergebnissen ist es gelungen, die erforderlichen liquiden Mittel sowohl für den laufenden Betrieb als auch für die Finanzierung des weiteren Wachstums der KPS in ausreichendem Umfang zur Verfügung zu stellen.

Die KPS-Gruppe verfügte zum 31. März 2017 über Zahlungsmittel in Höhe von 9,4 (Vorjahr: 12,4) Mio. Euro. Weder zum Stichtag 31. März 2017 noch zum Stichtag 30. September 2016 bestanden Bankverbindlichkeiten. Die Nettoliquidität lag zum 31. März 2017 bei 9,4 (Vorjahr: 12,4) Mio. Euro.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 1,2 Mio. Euro gegenüber 6,3 Mio. Euro im Vorjahr. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -4,3 (Vorjahr: -0,4) Mio. Euro und beinhaltete im Wesentlichen den Erwerb der Saphira Consulting A/S, Dänemark. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2016/2017 0,0 (Vorjahr: 0,0) Mio. Euro. Grund für den neutralen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2016/2017 ist die erst im dritten Quartal 2016/2017 erfolgte Dividendenzahlung für das vergangene Geschäftsjahr.

2.5 Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überzeugen unsere Kunden durch ein fundiertes Fachwissen und einen außerordentlichen Leistungseinsatz. Dies setzt eine hohe fachliche Qualifikation sowie die fortlaufende Weiterbildung unserer Mitarbeiter voraus. Diese Maßstäbe setzen wir auch bei der Neueinstellung von Mitarbeitern an. Unsere zentralen Leitmotive sind eine bestmögliche Kundenorientierung, ausgeprägte Leistungsbereitschaft, Sicherung und Verbesserung unserer Qualitätsstandards sowie ein positives Arbeitsumfeld.

Am 31. März 2017 beschäftigte der KPS-Konzern insgesamt 459 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 417). Damit ist die Mit-

arbeiterzahl im ersten Halbjahr 2016/2017 um 42 Beschäftigte bzw. 10,0 % angestiegen, was im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist. In Deutschland beschäftigten wir 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 401), dies entspricht einem Anteil von 93,7 % (Vorjahr: 96,2 %) im Gesamtkonzern.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter belief sich im Berichtszeitraum auf 444 (Vorjahr: 391). Der Anstieg um 53 Beschäftigte bzw. 13,6 % beruht im Wesentlichen auf der Zunahme des Geschäftsvolumens.

Nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die Entwicklung der Mitarbeiterzahl nach Regionen und nach Funktionen gegliedert.

	31.03.2017	30.09.2016	Ver- änderung
Mitarbeiter pro Region			
Deutschland	430	401	29
Schweiz	12	14	-2
Dänemark	17	2	15
Gesamt	459	417	42
Mitarbeiter nach Funktion			
Vorstand	2	2	0
Geschäftsführer	6	2	4
Berater	408	378	30
Verwaltung	41	32	9
Auszubildende	2	3	-1
Gesamt	459	417	42

Neben den in der obigen Darstellung genannten Geschäftsführern sind auch die Vorstände der KPS AG, Herr Dietmar Müller (bei insgesamt sieben Gesellschaften) und Herr Leonardo Musso (bei insgesamt zehn Gesellschaften) als Geschäftsführer bestellt. Somit sind acht Personen als Geschäftsführer im KPS-Konzern zum 31. März 2017 tätig.

2.6 Nachtragsbericht

Nach dem Ende Berichtszeitraums sind keine wesentlichen Ereignisse oder Veränderungen eingetreten, die das im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss vermittelte Bild der Lage des Konzerns beeinflussen.

2.7 Chancen- und Risikobericht

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und in unseren wichtigsten europäischen Märkten sowie die damit einhergehende Veränderung des Investitionsverhaltens haben einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des KPS-Konzerns. Im Rahmen unserer Marktbeobachtung werten wir regelmäßig Studien und Prognosen der wichtigsten Wirtschaftsforschungsinstitute aus, um über die voraussichtliche Entwicklung der Konjunktur in den für uns relevanten Märkten den erforderlichen Überblick zu bekommen. Unter Zugrundelegung des vorhandenen Auftragsbestands mit überdurchschnittlich hoher Reichweite erwarten wir aufgrund der derzeitigen Konjunkturlage kurzfristig keine negativen Auswirkungen auf den KPS-Konzern. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass sich ein anhaltend negativer Konjunkturverlauf mittel- und langfristig negativ auf Umsatz und Ertrag auswirken könnte.

Zur Darstellung und Beurteilung der Einzelrisiken verweisen wir auf den ausführlichen Bericht im Geschäftsbericht 2015/2016. Es haben sich seitdem keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

2.8 Prognosebericht

Positive Lageeinschätzung zur Entwicklung der KPS AG

Vorstand und Management der KPS AG beurteilen die Lage insgesamt sehr positiv. Für die Herausforderungen der Zukunft sind wir exzellent aufgestellt. Darüber hinaus verfügt die KPS über eine solide Finanzstruktur und Ertragslage. Zum Unternehmenserfolg werden auch in Zukunft unsere engagierten und hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter maßgeblich beitragen. Bei den Planungen für das Geschäftsjahr 2016/2017 geht der Vorstand weiter von einem stabilen Wachstum aus, wobei der Schwerpunkt auf der nachhaltigen Verbesserung der Ergebnismargen liegt. Wir sind erfolgreich in das Geschäftsjahr 2016/2017 gestartet. Im ersten Halbjahr haben sich Umsatz und Auftragseingang gemäß unseren Erwartungen positiv entwickelt. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Umsatz- und EBIT-Ziele (Umsatz: 160 Mio. Euro, EBIT: 25 Mio. Euro) werden voraussichtlich erreicht. Unsere Prognose basiert auf heute bekannten Fakten und Vorhersagen über die zukünftigen wirtschaftlichen sowie konjunkturellen Entwicklungen. Sollte es bei den wirtschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen zu größeren, aus heutiger Sicht nicht vorhersehbaren Veränderungen kommen, besteht trotz allem ein latentes Risiko, dass die prognostizierten Umsatz- und Ergebnisziele nicht erreicht werden können.

Unterföhring, im Mai 2017
Der Vorstand



KPS KONZERN

3. ZWISCHENABSCHLUSS
2016/2017

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS**3.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 01. Oktober bis 31. März

in TEuro		2016/2017	restated 2015/2016
1	Umsatzerlöse	82.833	68.832
2	aktivierte Eigenleistungen	1.301	0
3	Sonstige betriebliche Erträge	391	290
4	Materialaufwand	-35.861	-28.069
5	Personalaufwand	-25.767	-22.574
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.788	-7.304
7	Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	13.109	11.175
8	Abschreibungen	-615	-572
9	Operatives Ergebnis (EBIT)	12.494	10.603
10	Finanzielle Erträge	4	2
11	Finanzielle Aufwendungen	-50	-57
12	Finanzergebnis	-46	-55
13	Ergebnis vor Ertragsteuern*	12.448	10.548
14	Ertragsteuern	-2.148	-1.208
15	Ergebnis nach Ertragsteuern	10.300	9.340
	Anzahl der Aktien in Tausend – unverwässert/verwässert durchschnittlich gewichtet	37.279	33.890
in Euro			
	Ergebnis je Aktie		
	– unverwässert	0,28	0,28
	– verwässert	0,28	0,28

* entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS**Gesamtergebnis**

für die Zeit vom 01. Oktober bis 31. März

in TEuro		2016/2017	restated 2015/2016
GESAMTERGEBNIS			
	Ergebnis nach Ertragsteuern	10.300	9.340
	Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	119	-238
	Gesamtergebnis	10.419	9.102

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS

3.2 Konzern-Bilanz

zum 31. März 2017

AKTIVA

in TEuro	31.03.2017	30.09.2016
VERMÖGENSWERTE		
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Sachanlagen	1.097	1.134
II. Geschäfts- und Firmenwerte	35.814	30.472
III. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.908	2.032
IV. Latente Steueransprüche	8.015	8.015
	47.834	41.653
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	0	174
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.931	34.485
III. Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	1.363	1.630
IV. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	14	0
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.428	12.606
VI. Latente Steueransprüche	4.554	4.554
	59.290	53.449
Summe Vermögenswerte	107.124	95.102

PASSIVA

in TEuro	31.03.2017	30.09.2016
A. EIGENKAPITAL		
Aktionären der KPS AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	37.291	37.291
II. Kapitalrücklage	-11.595	-11.595
III. Gewinnrücklagen	663	663
IV. sonstiges Ergebnis	-825	-944
V. Bilanzgewinn	43.279	32.979
Summe Eigenkapital	68.813	58.394
SCHULDEN		
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Langfristige Rückstellungen	3.557	1.754
II. Latente Steuerverbindlichkeiten	361	361
	3.918	2.115
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.091	10.711
II. Finanzschulden	0	0
III. Erhaltene Anzahlungen	1.094	145
IV. Steuerrückstellungen	4.919	4.033
V. Sonstige Rückstellungen	11.742	10.533
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	4.512	8.285
VII. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	35	886
	34.393	34.593
Summe Schulden	38.311	36.708
Summe Eigenkapital und Schulden	107.124	95.102

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS**3.3 Konzern-Kapitalflussrechnung**

für die Zeit vom 01. Oktober bis 31. März

in TEuro	2016/2017	2015/2016
A. Laufende Geschäftstätigkeit		
1. Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	12.494	10.603
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	615	572
3. Veränderung der kurzfristigen Vermögensgegenstände	-9.007	398
4. Veränderung der Rückstellungen	232	-1.164
5. sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	362	5
6. Veränderung der übrigen Schulden	-1.443	-3.611
7. Verluste aus Anlagenabgängen	0	19
8. Gezahlte Steuern	-2.088	-479
9. Gezahlte Zinsen	-10	-17
10. Erhaltene Zinsen	3	2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.158	6.328
B. Investitionstätigkeit		
1. Investitionen in das Sachanlagevermögen	-149	-423
2. Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.301	0
3. Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
4. Investitionen Erwerb Saphira	-2.886	0
5. Einzahlungen aus Anlageverkäufen	0	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-4.336	-423
C. Finanzierungstätigkeit		
1. Erwerb eigener Anteile	0	0
2. Dividendenausschüttungen	0	0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.178	5.905
E. Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode	12.606	6.486
F. Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	9.428	12.391

ZUSAMMENSETZUNG FINANZMITTELFONDS

in TEuro	31.03.2017	31.03.2016
Kassenbestand, Bankguthaben	9.428	13.547
Bankverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	0	-1.157
Finanzmittelfonds	9.428	12.391

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS**3.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**

zum 31. März 2017

in TEuro	Gezeichnetes Kapital	eigene Aktien	Summe gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage OCI	kumuliertes sonstiges Ergebnis	Bilanzgewinn	Eigenkapital
30.09.2015	34.011	-121	33.890	-11.595	4.064	-469	23.871	49.761
Erwerb eigener Anteile	0	-36	-36	0	0	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0	0	0	-238	0	-238
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2016	0	0	0	0	0	0	9.273	9.273
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0
31.03.2016	34.011	-121	33.890	-11.595	4.064	-707	33.144	58.796
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	-10.168	-10.168
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0	0	0	-237	0	-237
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	3.401	0	3.401	0	-3.401	0	0	0
Konzernergebnis 2. Halbjahr 2016	0	0	0	0	0	0	10.003	10.003
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0
30.09.2016	37.412	-121	37.291	-11.595	663	-944	32.979	58.394
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0	0	0	119	0	119
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2017	0	0	0	0	0	0	10.300	10.300
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0
31.03.2017	37.412	-121	37.291	-11.595	663	-825	43.279	68.813

KPS AG, Unterföhring**3.5 Segmentberichterstattung**

in TEuro

Darstellung nach Geschäftsfeldern	Management-consulting/ Transformations-beratung		System Integration		Produkte/ Lizenzen		übrige		gesamt	
	31.03.2017	Vorjahr	31.03.2017	Vorjahr	31.03.2017	Vorjahr	31.03.2017	Vorjahr restated	31.03.2017	Vorjahr restated
Ergebnisposition										
Umsatz	74.958	60.264	1.276	1.930	6.598	6.637	0	0	82.833	68.831
Betriebsergebnis	17.590	13.014	174	545	1.730	2.176	-6.385	-4.560	13.109	11.175
Abschreibungen	-530	-438	0	0	-13	-55	-72	-78	-615	-571
Zinsen	0	0	0	0	0	0	-46	-55	-46	-55
Steuern	0	0	0	0	0	0	-2.148	-1.208	-2.148	-1.208

3.6 Ausgewählte Anhangangaben für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017

Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die KPS Aktiengesellschaft (KPS AG) ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen mit Sitz in der Beta-Str. 10H, 85774 Unterföhring. Die Gesellschaft ist mit der Registernummer HRB 123013 beim Amtsgericht München eingetragen.

Die KPS AG ist ein erfolgreiches Unternehmen für Business Transformationsberatung und Prozessoptimierung im Handel und Konsumgüterbereich. Wir beraten unsere Kunden in Strategie-, Prozess- und Technologiefragen und implementieren mit Erfolg ganzheitliche Lösungen, die ihre Leistungsfähigkeit nachhaltig sichern.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Der von der KPS AG aufgestellte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Oktober 2016 bis zum 31. März 2017 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2016 gesehen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlage für diesen Zwischenbericht sind die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsregeln zum 31. März 2017 aufgestellten Halbjahresabschlüsse der Gesellschaften. Für den Konzernzwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss zum 30. September 2016 angewandt. Die in diesem Zwischenbericht enthaltenen Werte wurden unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt. Der unterjährige Ertragsteueraufwand wurde auf Grundlage des geschätzten effektiven Ertragsteuersatzes für das Gesamtjahr ermittelt. Der Zwischenbericht wurde vom Abschlussprüfer nicht geprüft und auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis und Beteiligungen

Der Konzernabschluss umfasst neben dem rechtlichen und wirtschaftlichen Mutterunternehmen des Konzerns alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die KPS AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können.

Neben der KPS AG als rechtliches Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Gesellschaften, an denen die KPS AG unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, und die auf Basis der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Beteiligung	Sitz	Kapital- und Stimmrechtsanteil 31.03.2017
		(Vorjahr)
KPS Business Transformation GmbH	Unterföhring	100% (100%)
KPS Services GmbH	Unterföhring	100% (100%)
KPS Consulting Verwaltungs GmbH	Unterföhring	100% (100%)
KPS Consulting GmbH & Co. KG	Unterföhring	100% (100%)
KPS Consulting AG	Zürich/Schweiz	100% (99%)
KPS Solutions GmbH	Unterföhring	100% (100%)
KPS digital GmbH	Dortmund	100% (100%)
KPS Consulting A/S	Virum/ Dänemark	100% (100%)
KPS B.V.	Amsterdam/ Niederlande	100% (100%)
KPS Consulting Inc.	Wilmington/ USA	100% (100%)
Saphira Consulting A/S ¹⁾	Virum/ Dänemark	100% (0%)

1) Tochterunternehmen der KPS Consulting A/S

Erwerb der Saphira Consulting A/S

Mit Kaufvertrag vom 02. Dezember 2016 haben die KPS Consulting A/S, Dänemark (Käufer) und die Eragon ApS, Dänemark (Verkäufer 1) sowie die Invest ApS, Dänemark (Verkäufer 2), die Rahmenbedingungen für den Erwerb sämtlicher Anteile an der Saphira Consulting A/S, Dänemark, durch die KPS Consulting A/S vereinbart. Die Geschäftsanteile wurden zum 05. Januar 2017 übernommen. Die Saphira Consulting A/S - im Folgenden Saphira - mit dem Sitz in Virum, Dänemark wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Oktober 2010 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung auf dem Gebiet der Informationstechnik, hauptsächlich SAP-Consulting, sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Im Berichtshalbjahr trug die Saphira mit 1.910 TEuro zum Umsatz

des KPS-Konzerns bei, während im operativen Ergebnis (EBIT) des Berichtshalbjahres 179 TEuro enthalten sind. Das seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt erwirtschaftete Ergebnis des erworbenen Geschäfts nach Steuern betrug 139 TEuro.

Der beizulegende Zeitwert der Gegenleistung (Kaufpreis) setzt sich aus den geleisteten Zahlungsmitteln in Höhe von 5.025 TEuro und einem bedingten Kaufpreis in Höhe von 2.270 TEuro zusammen. Der bedingte Kaufpreis ist in den Jahren 2017 – 2019 zu zahlen, sofern sich der Umsatz und die direkt zuordenbaren Kosten der Saphira erwartungsgemäß stetig entwickeln. Der Kaufpreis für die 100%-Anteile an der Saphira kann den erworbenen Vermögenswerten und Schulden zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zugeordnet werden und führte unter Berücksichtigung der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Nettoabfluss:

in TEuro	Buchwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	Anpassung an beizulegenden Zeitwert	Buchwert nach der Akquisition
Sachanlagen	1		1
Vorräte	106		106
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.422		1.422
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.006		2.006
Latente Steuern	-3		-3
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.021		-1.021
Andere Rückstellungen	-562		-562
Nettovermögen	1.950	0	1.950
beizulegender Zeitwert der Gegenleistungen	7.295		7.295
darin enthaltene bedingte Gegenleistungen	-2.270		-2.270
übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.991		-1.991
Nettoabfluss aus der Akquisition	3.034	0	3.034

Es wurden keine Differenzen zwischen den Restbuchwerten und den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt festgestellt, deshalb wurde keine Anpassung an den beizulegenden Zeitwert durchgeführt.

Die Kaufpreisallokation berücksichtigt alle auf den Akquisitionszeitpunkt bezogenen Wertaufhellungserkenntnisse, ist allerdings derzeit noch nicht abgeschlossen. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben.

Der sich aus der Akquisition ergebende vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 5.345 TEuro bezieht sich überwiegend auf die Fähigkeiten der akquirierten Mitarbeiter der Saphira und der erwarteten Synergien aus der Integration in den existierenden Geschäftsbetrieb der KPS AG.

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind erworbene Forderungen in Höhe von 1.376 TEuro enthalten. Die Bruttobeträge der vertraglichen Forderungen betragen 1.376 TEuro, es sind keine uneinbringlichen Forderungen bekannt.

Änderungen gemäß IAS 8

Der vollversicherte BVG-Plan der KPS Consulting AG, Schweiz, wurde im Zwischenabschluss zum 31. März 2016 als beitragsorientierte Verpflichtung im Sinne von IAS 19 klassifiziert.

Die Klassifizierung wurde dahingehend geändert, dass dieser als leistungsorientierte Verpflichtung einzustufen ist. Die sich daraus ergebenden Änderungen wurden bereits im Konzernabschluss zum 30. September 2016 berücksichtigt, haben aber auch Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit des Zwischenabschlusses mit den Zahlen des Vorjahres. Die Änderungen sind aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich:

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEuro	2016/2017	2015/2016 restated	2015/2016 Korrektur	2015/2016
1 Umsatzerlöse	82.833	68.832	0	68.832
2 aktivierte Eigenleistungen	1.301	0	0	0
3 Sonstige betriebliche Erträge	391	290	0	290
4 Materialaufwand	-35.861	-28.069	0	-28.069
5 Personalaufwand	-25.767	-22.574	-5	-22.569
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.788	-7.304	0	-7.304
7 Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	13.109	11.175	-5	11.180
8 Abschreibungen	-615	-572	0	-572
9 Operatives Ergebnis (EBIT)	12.494	10.603	-5	10.608
10 Finanzielle Erträge	4	2	0	2
11 Finanzielle Aufwendungen	-50	-57	0	-57
12 Finanzergebnis	-46	-55	0	-55
13 Ergebnis vor Ertragsteuern*	12.448	10.548	-5	10.553
14 Ertragsteuern	-2.148	-1.208	72	-1.280
15 Ergebnis nach Ertragsteuern	10.300	9.340	67	9.273
Anzahl der Aktien in Tausend – unverwässert/verwässert durchschnittlich gewichtet	37.279	33.890		33.890

in Euro

Ergebnis je Aktie

– unverwässert	0,28	0,28		0,27
– verwässert	0,28	0,28		0,27

* entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

GESAMTERGEBNIS

in TEuro	2016/2017	2015/2016 restated	2015/2016 Korrektur	2015/2016
Ergebnis nach Ertragsteuern	10.300	9.340	67	9.273
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	119	-238	-238	0
Finanzergebnis	10.419	9.102	-171	9.273

KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS

in TEuro	2016/2017	2015/2016 restated	2015/2016 Korrektur	2015/2016
A. Laufende Geschäftstätigkeit				
1. Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	12.494	10.603	-5	10.608
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	615	572		572
3. Veränderung der kurzfristigen Vermögensgegenstände	-9.007	398		398
4. Veränderung der Rückstellungen	232	-1.164		-1.164
5. sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	362	5	5	0
6. Veränderung der übrigen Schulden	-1.443	-3.611		-3.611
7. Verluste aus Anlagenabgängen	0	19		19
8. Gezahlte Steuern	-2.088	-479		-479
9. Gezahlte Zinsen	-10	-17		-17
10. Erhaltene Zinsen	3	2		2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.158	6.328	0	6.328
B. Investitionstätigkeit				
1. Investitionen in das Sachanlagevermögen	-149	-423		-423
2. Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.301	0		0
3. Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0		0
4. Investitionen Erwerb Saphira	-2.886	0		0
5. Einzahlungen aus Anlageverkäufen	0	0		0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-4.336	-423	0	-423
C. Finanzierungstätigkeit				
1. Erwerb eigener Anteile	0	0		0
2. Dividendenausschüttungen	0	0		0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.178	5.905		5.905
E. Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode	12.606	6.486		6.486
F. Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	9.428	12.391	0	12.391

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG VOR KORREKTUR

in TEuro restated	Gezeichnetes Kapital	eigene Aktien	Summe gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen OCI	kumuliertes sonstiges Ergebnis	Bilanzgewinn	Eigenkapital
30.09.2015	34.011	-121	33.890	-11.595	4.064	0	23.754	50.113
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2016	0	0	0	0	0	0	9.273	9.273
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0
31.03.2016	34.011	-121	33.890	-11.595	4.064	0	33.027	59.386

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG NACH KORREKTUR

in TEuro restated	Gezeichnetes Kapital	eigene Aktien	Summe gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen OCI	kumuliertes sonstiges Ergebnis	Bilanzgewinn	Eigenkapital
30.09.2015	34.011	-121	33.890	-11.595	4.064	-469	23.871	49.761
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0	0	0	-238	0	-238
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2016	0	0	0	0	0	0	9.273	9.273
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0
31.03.2016	34.011	-121	33.890	-11.595	4.064	-707	33.144	58.796
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	-10.168	-10.168
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0	0	0	-237	0	-237
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	3.401	0	3.401	0	-3.401	0	0	0
Konzernergebnis 2. Halbjahr 2016	0	0	0	0	0	0	10.003	10.003
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0
30.09.2016	37.412	-121	37.291	-11.595	663	-944	32.979	58.394
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0	0	0	119	0	119
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2017	0	0	0	0	0	0	10.300	10.300
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0
31.03.2017	37.412	-121	37.291	-11.595	663	-825	34.279	68.813

Segmentberichterstattung Geschäftsjahr 2016/2017

in TEuro

Darstellung nach Geschäftsfeldern	Management-consulting/Transformationsberatung		System Integration		Produkte/Lizenzen		übrige		gesamt	
	31.03.2017	Vorjahr	31.03.2017	Vorjahr	31.03.2017	Vorjahr	31.03.2017	Vorjahr	31.03.2017	Vorjahr
Ergebnisposition										
Umsatz	74.958	60.264	1.276	1.930	6.598	6.637	0	0	82.833	68.831
Betriebsergebnis	17.590	13.014	174	545	1.730	2.176	-6.385	-4.555	13.109	11.180
Abschreibungen	-530	-438	0	0	-13	-55	-72	-78	-615	-571
Zinsen	0	0	0	0	0	0	-46	-55	-46	-55
Steuern	0	0	0	0	0	0	-2.148	-1.280	-2.148	-1.280

Segmentberichterstattung Geschäftsjahr 2016/2017 nach Korrektur

in TEuro

Darstellung nach Geschäftsfeldern	Management-consulting/Transformationsberatung		System Integration		Produkte/Lizenzen		übrige		gesamt	
	31.03.2017	Vorjahr	31.03.2017	Vorjahr	31.03.2017	Vorjahr	31.03.2017	Vorjahr restated	31.03.2017	Vorjahr restated
Ergebnisposition										
Umsatz	74.958	60.264	1.276	1.930	6.598	6.637	0	0	82.833	68.831
Betriebsergebnis	17.590	13.014	174	545	1.730	2.176	-6.385	-4.560	13.109	11.175
Abschreibungen	-530	-438	0	0	-13	-55	-72	-78	-615	-571
Zinsen	0	0	0	0	0	0	-46	-55	-46	-55
Steuern	0	0	0	0	0	0	-2.148	-1.208	-2.148	-1.208

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 30. September 2016. Es haben sich bis zum 31. März 2017 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Corporate Governance

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2015/2016 wurde abgegeben und ist über unsere Internetseite www.kps.com dauerhaft zugänglich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des KPS-Konzerns haben werden.

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KPS-Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des KPS-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des KPS-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Unterföhring, im Mai 2017

KPS AG
Der Vorstand

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Entwicklung des Anlagevermögens KPS-Konzern (Bruttodarstellung)

POSITION	ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERT	
	30.09.2016	Zugänge	Abgänge	Übertragung Eingliederung	31.03.2017	30.09.2016	Zugänge	Abgänge	Übertragung Eingliederung	31.03.2017	31.03.2017	30.09.2016
in TEuro												
I.) Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten												
a.) soweit erworben	3.446	42	0	0	3.488	3.034	313	0	0	3.347	141	412
b.) soweit selbsterstellt	2.351	1.301	0	0	3.652	731	155	0	0	886	2.766	1.620
2. geleistet Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Firmenwert	45.488	5.342	0	0	50.830	15.016	0	0	0	15.016	35.814	30.472
Immaterielle Vermögensgegenstände	51.285	6.685	0	0	57.970	18.315	468	0	0	19.249	38.721	32.504
II.) Sachanlagen												
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.598	107	9	0	2.695	1.464	147	13	0	1.598	1.097	1.134
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	2.598	107	9	0	2.695	1.464	147	13	0	1.598	1.097	1.134
III.) Sachanlagen												
1. Anteile verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anlagevermögen gesamt	53.883	6.792	9	0	60.665	20.245	615	13	0	20.847	39.818	33.638

IMPRESSUM

Herausgeber

KPS AG
Beta-Str. 10H
85774 Unterföhring
Deutschland

WEITERE INFORMATIONEN

Investor Relations

Telefon: +49-8935631-3310
E-Mail: ir@kps.com

KPS AG im Internet

www.kps.com